



Von Berlin bis Kanada, Meisterfreisprechung in Springe

Schon in der Februar-Ausgabe der KK (Seite 58) wurde darüber berichtet: Erstmals in der Geschichte von Meisterprüfungsvorbereitungslehrgängen an der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe konnten alle 11 Teilnehmer am Vollzeitkurs 2003 die Meisterprüfung bestehen. Alle haben zeitgleich begonnen, haben sich zeit-

gleich zur Prüfung angemeldet und zum gleichen Zeitpunkt die Prüfungsteile I und II zur Meisterprüfung bestanden. Nachdem sie zuvor schon die Prüfungsteile III und IV erfolgreich absolviert hatten, konnten sie nun auch am selben Tag, dem 12. März 2004, im Tagungshotel der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe den Meisterbrief in einer Schmuckblattausführung und im Rahmen einer Freisprechungsfeier in Empfang nehmen.

Dieses nicht gerade alltägliche Ereignis, (Teile I bis IV auf Anhieb bestanden) nahm auch Springes Bürgermeister Jörg Hiesche zum Anlass, an der Freisprechungsfeier teilzunehmen und ein wenig für den vielseitigen Weiterbildungsstandort Springe zu werben. Auch HWK-Vizepräsident Stichnoth, ein Elektroinstallateurmeister, stellte in seiner Ansprache heraus, wie wichtig eine solide Meistersausbildung für ein gefahrensgeneigtes Handwerk wie das des Kälteanlagenbauer sei.

Obermeister Reiner Bertuleit erinnerte in seiner Ansprache an die Bedeutung der Fortbildung, die Karl-Heinz Gäfgen†, Mitbegründer der Norddeutschen Kälte-Fachschule, schon vor Jahren mit der Aussage charakterisierte „Wir formen Köpfe!“

Dass dies nicht nur ein Slogan ist, haben die jetzigen 11 Kursteilnehmer durch ihr erfolgreiches und konzentriertes Lernen, verbunden mit viel Kollegialität und Harmonie untereinander, bewiesen. Bertuleit rechnete vor: Es mussten 5 Klausuren Fachtheorie absolviert werden, ein Meisterstück mit Arbeitsprobe angefertigt und eine methodische Fehlersuche nachgewiesen werden. Insgesamt addierte sich dies alles auf ca. 80 Einzelprüfungen.

So war es keine Routine, wenn zu einer historischen Stunde für die NKF in Springe 11 „Gleichzeitigkeits-Meisterbriefe“ ausgehändigt werden konnten, darunter der deutschstämmige René Lauenstein, ein ehemaliger Eiskunstläufer aus Kanada, und Andrea Menschner, nunmehr eine Meisterin, aus einer Kälteanlagenbauerfamilie aus Berlin. Herzlichen Glückwunsch, auch an dieser Stelle von der KK – und wer es noch nicht weiß: Das Kälteanlagenbauerhandwerk nimmt eine absolute Spitzenstellung in der deutschen Volkswirtschaft ein, denn die „Kälte“ ist aus allen Bereichen des täglichen Lebens einfach nicht wegzudenken. P. W.



Obermeister Reiner Bertuleit überreicht Frau Andrea Menschner den Meisterbrief im Kälteanlagenbauerhandwerk; im Hintergrund Schulleiter Norbert Ludwig



Historische Stunde am 12. März 2004 in der NKF Springe: 11 „Gleichzeitigkeitsmeister“, der komplette Vollzeitkurs 2003; links neben dem Obermeister René Lauenstein aus dem westlichen Teil Kanadas

VDKF-3 Ländertreffen in Hamburg

Am Samstag, den 28. Februar 2004, trafen sich die VDKF-Landesverbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holsten auf Einladung von Horst Lange (Hamburg) zu einer ganztägigen betriebswirtschaftlichen Fortbildungsveranstaltung mit eingebundener großer Hafentour im Hamburger Hafen, wobei die „Rickmer Rickmers“, eine Windjammer und zugleich Museumsschiff, auch wenn sie wollte, nicht ablegen durfte; denn sie bot für die VDKF-Landratten den mit der

Einladung erbetenen freien Zugang und zugleich den Veranstaltungsrahmen.

Geboten wurde ein ausführliches Unternehmerseminar in Betriebswirtschaft durch Werner Häcker, dem VDKF-Landesvorsitzenden aus Baden-Württemberg, sowie am Nachmittag ein Vortrag über die betriebliche Altersvorsorge.

Leider war die Teilnehmerzahl nicht allzu groß, was bei derart kostenintensiven Veranstaltungen immer wieder zu beklagen ist, darüber wäre eigentlich auch außer Bord der

Rickmer Rickmers branchenbezogen einiges in den Wind zu jammern. Dennoch Hut ab vor denjenigen, die Kosten und Mühe nicht scheuen, um auch

regional für die Branche etwas zu bewegen, allerdings muss es mehr gelingen, auch die Basis zu mehr Teilnahmereitschaft zu bewegen. P. W.



VDKF-Mitglieder aus den 3-Länder-Bereichen Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein am 28. Februar 2004 vor dem Museumsschiff und Windjammer „Rickmer Rickmers“ im Hamburger Hafen